

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Februar 1985

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv
11 - 14348



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

T e x t t e i l

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im Februar 1985	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen ..	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	5
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen	5
3.4	Entwicklung der Insolvenzen	6
3.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	6

T a b e l l e n t e i l

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Februar 1985)	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Februar 1985)	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Februar 1985)	11
4	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar - Februar 1985)	12
5	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Januar - Februar 1985)	13
6	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar - Februar 1985)	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

<u>Zeichenerklärung</u>	<u>Abkürzungen</u>
- = nichts vorhanden	Mill. = Million
x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	Mrd. = Milliarde
... = Angabe fällt später an	H.v. = Herstellung von
r = berichtigte Zahl	ADV = Automatische Datenverarbeitung
	EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen im Mai 1985
Preis: DM 2,90
Bestellnummer: 2020410 - 85102

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfasst, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfasst. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfasst, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfasst wurden.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Februar 1985

2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Im Februar 1985 meldeten die Amtsgerichte insgesamt 1 665 Konkurse und Vergleichsverfahren; das sind fast 22 % mehr als im Februar 1984. Auch schon im Januar 1985 war ein kräftiger Anstieg (+ 12 %) im Vergleich zum Januar 1984 zu verzeichnen gewesen. Insgesamt wurden im Februar 1985 1 665 Insolvenzen gezählt; dies ist die zweithöchste Insolvenzzahl in einem Monat (bisherige Höchstzahl im Dezember 1982: 1 676 Insolvenzfälle). Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen (1 195 Fälle) hat im Februar 1985 um 21 % gegenüber Februar 1984 zugenommen. Besonders ausgeprägt war dabei der Anstieg der Insolvenzen im Baugewerbe (insgesamt 332 Fälle) mit 26 % - im Bauhauptgewerbe sogar

um 36 % - sowie bei den Dienstleistungsunternehmen (insgesamt 319 Fälle) mit 31 %. Etwas geringer waren die Zuwachsraten im Verarbeitenden Gewerbe (200 Fälle) mit 11 % und im Handel (281 Fälle) mit 17 %. Von allen im Februar 1985 in ein Konkurs- oder Vergleichsverfahren verwickelten Unternehmen waren 200 in die Handwerksrolle eingetragen (+ 4,7 % gegenüber Februar 1984).

Außer den Unternehmensinsolvenzen wurden zusammen 470 Insolvenzen von natürlichen Personen und Nachlaßkonkurse gezählt (+ 23 %). Im Januar und Februar wurden bisher 3 124 Insolvenzen verzeichnet, darunter 2 293 von Unternehmen. Dies bedeutet eine Zunahme der Gesamtzahl um fast 17 % gegenüber Januar und Februar 1984 und bei den Unternehmen um 14 %.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Februar 1985				Januar-Februar 1985			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Eröffnete Konkursverfahren	400	+ 8,1	313	+ 9,1	783	+ 11,9	599	+ 10,7
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse ...	1 258	+ 26,2	875	+ 25,2	2 422	+ 17,9	1 685	+ 15,2
+ eröffnete Vergleichsverfahren	9	+ 80,0	9	+ 200,0	15	+ 36,4	15	+ 87,5
- Anschlußkonkurse	2	-	2	+ 100,0	6	- 14,3	6	-
= INSOLVENZEN	1 665	+ 21,5	1 195	+ 21,0	3 214	+ 16,5	2 293	+ 14,3

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Februar 1985 wurden 13 129 Wechsel über einen Gesamtbetrag von 97 Mill. DM zu Protest gegeben. Im Februar 1984 hatte sich die Zahl der Wechselproteste auf 12 170 und der Betrag auf 106 Mill. DM belaufen. Für Februar 1985 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 7 388 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 8 710 DM im Februar des Vorjahres.

Bei den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postscheck- und Postsparkassenämtern wurden außerdem im Februar 1985 179 971 Schecks nicht eingelöst. Diese besaßen einen Gesamtwert von 698 Mill. DM, (Februar 1984: 184 582 Schecks über 443 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelösten Scheck belief sich im Februar 1985 auf 3 878 DM gegenüber 2 400 DM im Februar 1984.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsbereiche	Februar 1985						
		Beantragte Konkursverfahren				eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschluß- konkurse			
		Anzahl				%		
2	Verarbeitendes Gewerbe..	70	128	198	1	3	200	+ 10,5
3	Baugewerbe	83	248	331	-	1	332	+ 25,8
4	Handel	65	212	277	-	4	281	+ 16,6
7	Dienstleistungen	74	244	318	-	1	319	+ 30,7
0,1,5 u. 6	Übrige Unternehmen	21	43	64	1	-	63	+ 8,6
0/7	Unternehmen insgesamt ..	313	875	1 188	2	9	1 195	+ 21,0
	Übrige Gemeinschuldner ¹⁾	87	383	470	-	-	470	+ 23,0
	Insgesamt	400	1 258	1 658	2	9	1 665	+ 21,5

1) Natürliche Personen, Nachlässe und sonstige Gemeinschuldner.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Februar 1985		Februar 1984		Januar - Februar 1985	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000	674	40,7	558	40,8	1 345	41,9
100 000 - 1 Mill.	577	34,8	488	35,7	1 118	34,9
1 Mill. und mehr	217	13,1	175	12,8	403	12,6
unbekannt	190	11,4	146	10,7	339	10,6

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

	Insolvenzen insgesamt					darunter Unternehmensinsolvenzen				
Jahr	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
Anzahl										
1976	9 362	2 366	2 247	2 294	2 455	6 808	1 692	1 616	1 691	1 809
1977	9 562	2 586	2 321	2 337	2 318	6 929	1 923	1 706	1 680	1 620
1978	8 722	2 398	2 186	2 079	2 059	5 949	1 661	1 511	1 432	1 345
1979	8 319	2 185	1 999	2 112	2 023	5 483	1 472	1 290	1 427	1 294
1980	9 140	2 282	2 161	2 309	2 388	6 315	1 561	1 477	1 598	1 679
1981	11 653	2 748	2 605	2 969	3 331	8 494	1 936	1 840	2 174	2 544
1982	15 876	3 700	3 761	3 943	4 471	11 915	2 838	2 837	2 856	3 383
1983	16 114	4 288	4 066	3 803	3 957	11 845	3 231	3 005	2 762	2 847
1984	16 760	4 306	4 089	4 157	4 208	12 018	3 084	2 942r	2 943	3 049

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %

1977	+ 2,1	+ 9,3	+ 3,3	+ 1,9	- 5,6	+ 1,8	+ 13,7	+ 5,6	- 0,7	- 10,4
1978	- 8,8	- 7,3	- 5,8	- 11,0	- 11,2	- 14,1	- 13,6	- 11,4	- 14,8	- 17,0
1979	- 4,6	- 8,9	- 8,6	+ 1,6	- 1,7	- 7,8	- 11,4	- 14,6	- 0,3	- 3,8
1980	+ 9,9	+ 4,4	+ 8,1	+ 9,3	+ 18,0	+ 15,2	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,0	+ 29,8
1981	+ 27,5	+ 20,4	+ 20,5	+ 28,6	+ 39,5	+ 34,5	+ 24,0	+ 24,6	+ 36,0	+ 51,5
1982	+ 36,2	+ 34,6	+ 44,4	+ 32,8	+ 34,2	+ 40,3	+ 46,6	+ 54,2	+ 31,4	+ 33,0
1983	+ 1,5	+ 15,9	+ 8,1	- 3,6	- 11,5	- 0,6	+ 13,8	+ 5,9	- 3,3	- 15,8
1984	+ 4,0	+ 0,4	+ 0,6	+ 9,3	+ 6,3	+ 1,5	- 4,5	- 2,1r	+ 6,6	+ 7,1

3 Zusammenfassende Übersichten
3.4 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1977	9 444	6 837	147	9 562	6 818	4 841	139	6 929
1978	8 639	6 411	104	8 722	5 876	4 299	94	5 949
1979	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1982	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1984	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1984 Februar	1 367	997	5	1 370	986	699	3	988
März	1 543	1 176	7	1 548	1 073	803	7	1 078
April	1 362	1 054	6	1 367	953	726	6	958
Mai	1 238	956	13	1 247	909	684	13	918
Juni	1 468	1 181	9	1 475	1 059r	847	9	1 066
Juli	1 362	1 043	8	1 366	977	720	8	981
August	1 381	1 057	6	1 386	989	732	6	994
September	1 401	1 077	8	1 405	964	703	8	968
Oktober	1 338	1 012	9	1 346	945	692	8	952
November	1 341	996	6	1 346	977	704	6	982
Dezember	1 510	1 220	8	1 516	1 110	880	7	1 115
1985 Januar	1 547	1 164	6	1 549	1 096	810	6	1 098
Februar	1 658	1 258	9	1 665	1 188	875	9	1 195

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960	465 708	308	661	582 635	307	527
1970	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1977	168 412	780	4 632	1 433 461	1 984	1 384
1978	146 420	707	4 829	1 443 064	2 023	1 402
1979	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981	169 130	1 279	7 562	2 136 932	5 152	2 411
1982	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1984 Februar	12 170	106	8 710	184 582	443	2 400
März	12 573r	112r	8 908r	181 003	413r	2 282
April	12 309	105	8 530	179 080	402	2 245
Mai	13 563	124	9 143	191 910	431	2 246
Juni	13 383	107	7 995	176 468	431	2 442
Juli	13 457	106	7 877	205 851	403r	1 958r
August	13 069	101	7 728	178 371	356r	1 996r
September	11 718	100	8 534	169 391r	340r	2 007r
Oktober	13 905	114	8 198	207 526r	438r	2 111r
November	12 399	99	7 985	183 486	396	2 158
Dezember	12 794	111	8 676	158 476	390	2 461
1985 Januar	12 807	106	8 277	210 505	554	2 632
Februar	13 129	97	7 388	179 971	698	3 878

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postscheck- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften melden bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

FEBRUAR 1985

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
ANZAHL								%

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE 313 875 1188 2 9 1195 988 +21.0

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN 38 297 335 1 3 337 289 +16.6
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN 34 88 122 - 1 123 86 +43.0
OFFENE HANDELS-U.KOMMANDITGES. 73 68 141 - 3 144 129 +11.6
DARUNTER: GMBH & CO.KG 52 47 99 - - 99 83 +19.3
GESELLSCHAFTEN M.B.H. 165 419 584 1 2 585 481 +21.6
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA 1 1 2 - - 2 - X
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN 1 - 1 - - 1 1 -
SONSTIGE UNTERNEHMEN 1 2 3 - - 3 2 +50.0

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT 172 702 874 1 3 876 743 +17.9
8 JAHRE UND ÄLTER 141 173 314 1 6 319 245 +30.2

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ... 87 383 470 - - 470 382 +23.0
NATUERLICHE PERSONEN 29 268 297 - - 297 225 +32.0
DARUNTER: GESELLSCHAFTEN 4 2 6 - - 6 15 -60.0
NACHLASSE 58 109 167 - - 167 154 +8.4
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN 1 4 5 - - 5 7 -28.6
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER - 6 6 - - 6 3 +100.0

INSGESAMT

INSGESAMT ... 400 1258 1658 2 9 1665 1370 +21.5

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000 - 13 13 - - 13 13 -
1 000 - 10 000 12 225 237 - - 237 175 +35.4
10 000 - 50 000 32 245 277 - - 277 225 +23.1
50 000 - 100 000 26 121 147 - - 147 145 +1.4
100 000 - 500 000 104 321 425 2 - 425 365 +16.4
500 000 - 1 MILL. 57 95 152 - - 152 123 +23.6
1 MILL. - 5 MILL. 97 82 179 - - 179 145 +23.4
5 MILL. - 10 MILL. 17 7 24 - - 24 19 +26.3
10 MILL. UND MEHR 11 3 14 - - 14 11 +27.3

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

FEBRUAR 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU - (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
ANZAHL								%	
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	4	11	15	-	-	15	14	+7,1
01	LANDWIRTSCHAFT	2	2	4	-	-	4	5	-20,0
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	1	2	3	-	-	3	4	-25,0
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	2	7	9	-	-	9	4	+125,0
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	2	7	9	-	-	9	4	+125,0
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	1	1	-	-	1	5	-80,0
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	-	1	1	-	-	1	-	x
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-
2	VERARB. GEWERBE	70	128	198	1	3	200	181	+10,5
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB.	-	2	2	-	-	2	7	-71,4
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	-	2	2	-	-	2	7	-71,4
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	3	5	8	1	-	7	6	+16,7
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN	3	4	7	1	-	6	6	-
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	8	5	13	-	-	13	9	+44,4
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	7	3	10	-	-	10	8	+25,0
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN	1	2	3	-	-	3	-	x
227	H. U. VERARB. V. GLAS	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	3	12	15	-	-	15	13	+15,4
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV- EINR. ...	15	25	40	-	-	40	50	-20,0
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU ..	3	7	10	-	-	10	10	-
242	MASCHINENBAU	10	10	20	-	-	20	21	+4,8
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW ...	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
244 - 245,	STRASSENFAHRZEUGBAU, 249 1 REP. V. KFZ USW	2	5	7	-	-	7	15	-53,3
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	-	3	3	-	-	3	3	-
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW ..	6	24	30	-	1	31	23	+34,8
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN	1	15	16	-	-	16	12	+33,3
252 - 254	FEINMECHANIK, OPTIK, 259 4 - H. V. UHREN USW	-	2	2	-	-	2	4	-50,0
259 7	H. V. EBM-WAREN	2	3	5	-	1	6	6	-
256	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- 257 - 258 WAREN, FUELLHALTERN USW ..	3	4	7	-	-	7	1	> 300
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	15	29	44	-	1	45	36	+25,0
260	HOLZBEARBEITUNG	-	1	1	-	-	1	3	-66,7
261	HOLZVERARBEITUNG	5	23	28	-	1	29	28	+3,6
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF- PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG	2	1	3	-	-	3	-	x
266	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG	8	4	12	-	-	12	4	+200,0
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE.	-	-	-	-	-	-	-	-

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

FEBRUAR 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
ANZAHL								%	
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	13	8	21	-	1	22	25	-12.0
	DARUNTER:								
270 - 272	LEDERGEWERBE	-	1	1	-	-	1	2	-50.0
275	TEXTILGEWERBE	5	2	7	-	-	7	4	+75.0
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	8	5	13	-	1	14	18	-22.2
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	7	18	25	-	-	25	12	+108.3
3	BAUGEWERBE	83	248	331	-	1	332	264	+25.8
30	BAUHAUPTGEWERBE	66	196	262	-	-	262	193	+35.8
300	HOCH-U. TIEFBAU	53	144	197	-	-	197	150	+31.3
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU	7	32	39	-	-	39	51	-23.5
300 7	TIEFBAU	11	26	37	-	-	37	29	+27.6
302	SPEZIALBAU	4	25	29	-	-	29	14	+107.1
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	2	9	11	-	-	11	13	-15.4
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	7	18	25	-	-	25	16	+56.3
31	AUSBAUGEWERBE	17	52	69	-	1	70	71	-1.4
4	HANDEL	65	212	277	-	4	281	241	+16.6
40/41	GROSSHANDEL	29	74	103	-	3	106	110	-3.6
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	7	23	30	-	2	32	33	-3.0
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	1	10	11	-	-	11	17	-35.3
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	2	6	8	-	-	8	13	-38.5
413	GH. M. METALLWAREN, EINRIC- TUNGSGEGENSTÄNDEN	9	8	17	-	-	17	15	+13.3
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF .	4	9	13	-	1	14	14	-
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	6	18	24	-	-	24	18	+33.3
42	HANDELSVERMITTLUNG	-	6	6	-	-	6	5	+20.0
43	EINZELHANDEL	36	132	168	-	1	169	126	+34.1
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	1	5	6	-	-	6	13	-53.8
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	7	27	34	-	1	35	29	+20.7
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTÄNDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	10	42	52	-	-	52	37	+40.5
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	8	18	26	-	-	26	16	+62.5
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	10	40	50	-	-	50	31	+61.3
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	15	29	44	1	-	43	40	+7.5
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	3	15	18	-	-	18	23	-21.7
	DARUNTER:								
512	STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U. -HAUSER .	3	14	17	-	-	17	21	-19.0
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	12	14	26	1	-	26	17	+47.1
	DARUNTER:								
551	SPEDITION, LAGEREI	7	9	16	1	-	15	9	+66.7
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	5	5	10	-	-	10	8	+25.0

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

FEBRUAR 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
ANZAHL									%
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	2	3	5	-	-	5	4	+25.0
60	KREDITINSTITUTE	1	-	1	-	-	1	-	x
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M.D.KREDIT-U.VERS.GEWERBE VERB.TAETIGKEITEN	1	3	4	-	-	4	4	-
7	Dienstleistg.v.UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN	74	244	318	-	1	319	244	+30.7
71	GASTGEWERBE	7	68	75	-	1	76	60	+26.7
73	WAESCH., KOERPERPFLG.U.A. PERSOENL.Dienstleistg. ..	-	13	13	-	-	13	12	+8.3
	DARUNTER:								
735 1	FRISEURGEWERBE	-	7	7	-	-	7	3	+133.3
74	GEBAEUDEREINIG., ABFALL- BESEITIG.U.A.HYGIEIN.EINR.	2	5	7	-	-	7	8	-12.5
76	VERLAGSGEWERBE	-	6	6	-	-	6	8	-25.0
78	Dienstleistungen F. UNTERNEHMEN	18	63	81	-	-	81	52	+55.8
	DARUNTER:								
789 3	VERMOEGENSVERWALTUNG (OH.BETEILIGUNGSGES.) ..	2	13	15	-	-	15	16	-6.3
72, 75, 77, 79	UEBR.Dienstleistg.v. UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN	47	89	136	-	-	136	104	+30.8
	DARUNTER:								
794 1	WOHNUNGSUNTERNEHMEN	5	11	16	-	-	16	11	+45.5
794 5	GRUNDST.-U.WOHNUNGS- VERWALTUNG U.AE.	11	19	30	-	-	30	28	+7.1
797	BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN	24	32	56	-	-	56	41	+36.6
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	313	875	1188	2	9	1195	988	+21.0
	UEBR.GEMEINSCHULDNER	87	383	470	-	-	470	382	+23.0
	INSGESAMT ...	400	1258	1658	2	9	1665	1370	+21.5

DARUNTER: H A N D W E R K

0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	67	131	198	-	2	200	191	+4.7
2	Verarb.Gewerbe	21	36	57	-	1	58	40	+45.0
	Darunter:								
24	Stahl-, Maschinen-u.Fahr- zeugbau, h.v. Adv-Einr. ..	5	7	12	-	-	12	13	-7.7
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, h.v. EBM-Waren usw. ..	1	5	6	-	-	6	5	+20.0
26	Holz-, Papier-u. Druckgewerbe	8	10	18	-	1	19	9	+111.1
27	Leder-, Textil-u. Bekleidungsgewerbe	5	-	5	-	-	5	2	+150.0
28/29	Ernaehrungsgewerbe, Tabakverarbeitung	-	9	9	-	-	9	3	+200.0
3	Baugewerbe	35	76	111	-	1	112	119	-5.9
30	Bauhauptgewerbe	27	59	86	-	-	86	84	+2.4
31	Aussbaugewerbe	8	17	25	-	1	26	35	-25.7
4	Handel	5	9	14	-	-	14	14	-
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.fr.Berufen	6	9	15	-	-	15	16	-6.3
0, 1, 5, 6	UEBR.WIRTSCHAFTSBEREICHE .	-	1	1	-	-	1	2	-50.0

3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LÄNDERN

FEBRUAR 1985

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VOR JAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VOR JAHR
		ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE						
		ANZAHL						
							%	

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	20	50	70	-	1	71	56	+26.8
HAMBURG	11	36	47	-	-	47	43	+9.3
NIEDERSACHSEN	56	143	199	-	1	200	195	+2.6
BREMEN	2	9	11	-	-	11	18	-38.9
NORDRHEIN-WESTFALEN	136	393	529	-	3	532	446	+19.3
HESSEN	31	180	211	-	-	211	126	+67.8
RHEINLAND-PFALZ	26	60	86	-	1	87	72	+20.8
BADEN-WÜRTTEMBERG	46	190	236	-	1	237	156	+51.9
BAYERN	49	131	180	1	-	179	184	-2.7
SAARLAND	3	23	26	-	2	28	21	+33.3
BERLIN (WEST)	20	43	63	1	-	62	53	+17.0
BUNDESGBEIT ...	400	1258	1658	2	9	1665	1370	+21.5

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	17	39	56	-	1	57	43	+32.6
HAMBURG	9	22	31	-	-	31	31	-
NIEDERSACHSEN	47	86	133	-	1	134	126	+6.3
BREMEN	2	6	8	-	-	8	15	-46.7
NORDRHEIN-WESTFALEN	110	277	387	-	3	390	348	+12.1
HESSEN	25	144	169	-	-	169	98	+72.4
RHEINLAND-PFALZ	21	47	68	-	1	69	48	+43.8
BADEN-WÜRTTEMBERG	38	107	145	-	1	146	93	+57.0
BAYERN	34	88	122	1	-	121	136	-11.0
SAARLAND	2	20	22	-	2	24	16	+50.0
BERLIN (WEST)	8	39	47	1	-	46	34	+35.3
BUNDESGBEIT ...	313	875	1188	2	9	1195	988	+21.0

4 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JANUAR BIS FEBRUAR 1986

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICH- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+)BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
		ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE						
	ANZAHL							%

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	599	1685	2284	6	15	2293	2006	+14.3
------------------------------------	-----	------	------	---	----	------	------	-------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	77	554	631	1	4	634	580	+9.3
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN	60	157	217	-	2	219	197	+11.2
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES.	134	130	264	2	3	265	237	+11.8
DARUNTER: GMBH & CO. KG	97	83	180	2	-	178	165	+7.9
GESELLSCHAFTEN M.B.H.	325	839	1164	3	6	1167	987	+18.2
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	1	1	2	-	-	2	2	-
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	1	1	2	-	-	2	1	+100.0
SONSTIGE UNTERNEHMEN	1	3	4	-	-	4	2	+100.0

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	356	1335	1691	2	7	1696	1527	+11.1
8 JAHRE UND ÄLTER	243	350	593	4	8	597	479	+24.6

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	184	737	921	-	-	921	752	+22.5
NATUERLICHE PERSONEN	62	504	566	-	-	566	458	+23.6
DARUNTER: GESELLSCHAFTER	10	9	19	-	-	19	22	-13.6
NACHLASSE	121	225	346	-	-	346	287	+20.6
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN	8	6	14	-	-	14	11	+27.3
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	1	8	9	-	-	9	7	+28.6

INSGESAMT

INSGESAMT ...	783	2422	3205	6	15	3214	2758	+16.5
---------------	-----	------	------	---	----	------	------	-------

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000	1	29	30	-	-	30	29	+3.4
1 000 - 10 000	26	398	424	-	-	424	381	+11.3
10 000 - 50 000	73	478	551	-	-	551	469	+17.5
50 000 - 100 000	52	288	340	-	-	340	280	+21.4
100 000 - 500 000	201	625	826	3	-	826	718	+15.0
500 000 - 1 MILL.	115	177	292	2	-	292	241	+21.2
1 MILL. - 5 MILL.	188	141	329	1	-	329	265	+24.2
5 MILL. - 10 MILL.	29	15	44	-	-	44	42	+4.8
10 MILL. UND MEHR	25	5	30	-	-	30	33	-9.1

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR BIS FEBRUAR 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
ANZAHL								%	
0	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	10	24	34	-	1	35	27	+29.6
01	LANDWIRTSCHAFT	3	5	8	-	-	8	9	-11.1
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	2	5	7	-	-	7	7	-
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	5	16	21	-	1	22	10	+120.0
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	5	15	20	-	1	21	10	+110.0
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	2	2	-	-	2	8	-75.0
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	2	1	3	-	-	3	-	X
1	ENERGIE-U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-
2	VERARB. GEWERBE	135	246	381	2	3	382	385	-0.8
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB.	-	5	5	-	-	5	9	-44.4
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	-	5	5	-	-	5	8	-37.5
21	H.V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	6	11	17	1	-	16	14	+14.3
210	DARUNTER: H.V. KUNSTSTOFFWAREN	6	10	16	1	-	15	14	+7.1
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	15	9	24	-	-	24	15	+60.0
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	14	6	20	-	-	20	14	+42.9
224 - 226	FEINKERAMIK, H.V. SCHLEIFMITTELN	1	2	3	-	-	3	-	X
227	H.U. VERARB. V. GLAS	-	1	1	-	-	1	1	-
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	9	20	29	-	-	29	29	-
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H.V. ADV.-EINR.	34	47	81	-	-	81	102	-20.6
240 - 241	STAHL-U. LEICHTMETALLBAU ..	9	13	22	-	-	22	21	+4.8
242	MASCHINENBAU	18	18	36	-	-	36	45	-20.0
243, 249 5	H.V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW ...	-	1	1	-	-	1	1	-
244 - 245, 249 1	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW	7	11	18	-	-	18	30	-40.0
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	-	4	4	-	-	4	5	-20.0
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H.V. EBM-WAREN USW ..	10	46	56	-	1	57	63	-9.6
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN	2	29	31	-	-	31	30	+3.3
252 - 254, 259 4 - 259 7	FEINMECHANIK, OPTIK, H.V. UHREN USW	2	2	4	-	-	4	12	-66.7
256	H.V. EBM-WAREN	3	10	13	-	1	14	15	-6.7
257 - 258	H.V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW ..	3	5	8	-	-	8	6	+33.3
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	29	59	88	-	1	89	81	+9.9
260	HOLZBEARBEITUNG	2	3	5	-	-	5	4	+25.0
261	HOLZVERARBEITUNG	15	41	56	-	1	57	57	-
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER-U. PAPPEERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	2	-100.0
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG	3	1	4	-	-	4	3	+33.3
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG	9	13	22	-	-	22	14	+57.1
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE.	-	1	1	-	-	1	1	-

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR BIS FEBRUAR 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VOR JAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VOR JAHR
ANZAHL								%	
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	21	21	42	1	1	42	47	-10.6
	DARUNTER:								
270 - 272	LEDERGEWERBE	4	3	7	1	-	6	6	-
275	TEXTILGEWERBE	7	4	11	-	-	11	8	+37.5
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	10	14	24	-	1	25	32	-21.9
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	11	28	39	-	-	39	25	+56.0
3	BAUGEWERBE	162	458	620	2	1	619	473	+30.9
30	BAUHAUPTGEWERBE	120	355	475	2	-	473	359	+31.8
300	HOCH-U. TIEFBAU	97	258	355	2	-	353	273	+29.3
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU	15	60	75	-	-	75	79	-5.1
300 7	TIEFBAU	18	34	52	1	-	51	46	+10.9
302	SPEZIALBAU	9	35	44	-	-	44	34	+29.4
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	3	26	29	-	-	29	23	+26.1
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	11	36	47	-	-	47	29	+62.1
31	AUSSAUGEWERBE	42	103	145	-	1	146	114	+28.1
4	HANDEL	123	408	531	-	7	538	533	+0.9
40/41	GROSSHANDEL	50	154	204	-	6	210	236	-11.0
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	16	49	65	-	3	68	66	+3.0
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	3	16	19	-	1	20	39	-48.7
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	4	11	15	-	-	15	27	-44.4
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICHT- TUNGSGEGENSTAENDEN	9	20	29	-	-	29	32	-9.4
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF .	7	16	23	-	1	24	25	-4.0
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	11	42	53	-	1	54	47	+14.9
42	HANDELSVERMITTLUNG	-	10	10	-	-	10	10	-
43	EINZELHANDEL	73	244	317	-	1	318	287	+10.8
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	3	21	24	-	-	24	30	-20.0
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	15	48	63	-	1	64	65	-1.5
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTAENDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	24	68	92	-	-	92	84	+9.5
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. REIFEN	13	42	55	-	-	55	34	+61.8
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	18	65	83	-	-	83	74	+12.2
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	23	70	93	2	-	91	82	+11.0
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	8	36	44	1	-	43	50	-14.0
	DARUNTER:								
512	STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U. -HAESER .	6	34	40	1	-	39	47	-17.0
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	15	34	49	1	-	48	32	+50.0
	DARUNTER:								
551	SPEDITION, LAGEREI	8	20	28	1	-	27	17	+58.8
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	7	13	20	-	-	20	14	+42.9

6 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR BIS FEBRUAR 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICH- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
ANZAHL									%
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	3	6	9	-	-	9	6	+50.0
60	KREDITINSTITUTE	1	-	1	-	-	1	-	X
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M.D.KREDIT-U.VERS.GEWERBE VERB.TAETIGKEITEN	2	6	8	-	-	8	6	+33.3
7	Dienstleistg.v.Unternehmen U.FR.BERUFEN	143	473	616	-	3	619	500	+23.8
71	GASTGEWERBE	14	133	147	-	1	148	126	+17.5
73	WAESCH., KOERPERPFLG.U.A. PERSOENL.Dienstleistg. ..	4	32	36	-	-	36	27	+33.3
	DARUNTER:								
735 1	FRISEURGEWERBE	1	16	16	-	-	16	11	+45.6
74	GEBAEUDEREINIG., ABFALL- BESEITIG.U.A.HYGIE.N.EINR.	3	10	13	-	-	13	16	-18.8
76	VERLAGSGEWERBE	1	9	10	-	-	10	12	-16.7
78	Dienstleistungen F. Unternehmen	41	112	153	-	1	154	99	+55.6
	DARUNTER:								
789 3	VERMOEGENSVERWALTUNG (OH.BETEILIGUNGSGES.) ..	7	20	27	-	-	27	22	+22.7
72, 75, 77, 79	UEBR.Dienstleistg.v. Unternehmen U.FR.BERUFEN	80	177	257	-	1	258	220	+17.3
	DARUNTER:								
794 1	WOHNUNGSUNTERNEHMEN	11	21	32	-	-	32	22	+45.6
794 5	GRUNDST.-U.WOHNUNGS- VERWALTUNG U.AE.	28	41	69	-	-	69	66	+4.5
797	BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN	31	70	101	-	-	101	85	+18.8
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	599	1685	2284	6	15	2293	2006	+14.3
	UEBR.GEMEINSCHULDNER	184	737	921	-	-	921	752	+22.5
	INSGESAMT ...	783	2422	3205	6	15	3214	2758	+16.5
DARUNTER: H A N D W E R K									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	129	265	394	1	2	395	385	+2.6
2	VERARB.GEWERBE	40	70	110	-	1	111	105	+5.7
	DARUNTER:								
24	STAHL-, MASCHINEN-U.FAHR- ZEUGBAU, H.V.ADV-EINR. ..	9	12	21	-	-	21	33	-36.4
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H.V.EBM-WAREN USW. ..	3	10	13	-	-	13	19	-31.6
26	HOLZ-, PAPIER-U. DRUCKGEWERBE	15	22	37	-	1	38	25	+52.0
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	6	3	9	-	-	9	7	+28.6
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	-	14	14	-	-	14	8	+75.0
3	BAUGEWERBE	65	145	210	1	1	210	219	-4.1
30	BAUHAUPTGEWERBE	46	110	156	1	-	155	163	-4.9
31	AUSBAUGEWERBE	19	35	54	-	1	55	56	-1.8
4	HANDEL	11	24	35	-	-	35	25	+40.0
7	Dienstleistg.v.Unternehmen U.FR.BERUFEN	12	21	33	-	-	33	34	-2.9
0, 1, 5, 6	UEBR.WIRTSCHAFTSBEREICHE .	1	5	6	-	-	6	2	+200.0

6 INSOLVENZVERFAHREN NACH LÄNDERN

JANUAR BIS FEBRUAR 1985

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICH- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VOR JAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VOR JAHR
ANZAHL							%	

I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN	36	96	132	-	1	133	123	+8.1
HAMBURG	18	88	106	-	-	106	76	+39.5
NIEDERSACHSEN	117	280	397	1	3	399	357	+11.6
BREMEN	9	33	42	-	-	42	45	-6.7
NORDRHEIN-WESTFALEN	280	682	962	-	4	966	886	+9.0
HESSEN	57	282	339	-	1	340	289	+17.6
RHEINLAND-PFALZ	41	121	162	2	1	161	137	+17.5
BADEN-WÜRTTEMBERG	89	385	474	1	3	476	340	+40.0
BAYERN	95	302	397	1	-	396	376	+5.3
SAARLAND	7	55	62	-	2	64	34	+88.2
BERLIN (WEST)	34	98	132	1	-	131	95	+37.9
BUNDESGEBIET ...	783	2422	3205	6	15	3214	2758	+16.5

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	28	70	98	-	1	99	101	-2.0
HAMBURG	12	55	67	-	-	67	51	+31.4
NIEDERSACHSEN	94	165	259	1	3	261	242	+7.9
BREMEN	9	23	32	-	-	32	33	-3.0
NORDRHEIN-WESTFALEN	216	481	697	-	4	701	679	+3.2
HESSEN	47	224	271	-	1	272	214	+27.1
RHEINLAND-PFALZ	35	93	128	2	1	127	101	+25.7
BADEN-WÜRTTEMBERG	68	223	291	1	3	293	210	+39.5
BAYERN	67	222	289	1	-	288	277	+4.0
SAARLAND	5	45	50	-	2	52	24	+116.7
BERLIN (WEST)	18	84	102	1	-	101	74	+36.5
BUNDESGEBIET ...	599	1685	2284	6	15	2293	2006	+14.3